

---

## Marktbericht Mai 2024

### a) Allgemeines

Im ersten Quartal 2024 nahm der **Export von Produkten der bayerischen Ernährungswirtschaft** gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 3,1 % auf 3,1 Mrd. € zu und erreichte damit auf Quartalsbasis einen neuen Höchststand. Trotz des im Vergleichszeitraum gesunkenen FAO-Nahrungsmittelpreisindex dürfte die insgesamt positive Entwicklung unter anderem auf den geringeren Rückgang des für Bayern wichtigen Subindex für Fleisch, die Preissetzungsmacht der Hersteller von verarbeiteten Nahrungsmitteln sowie höhere Absatzmengen bei Produkten mit Preiseinbußen zurückzuführen sein. Nach Ländergruppen entwickelten sich die Ausfuhren in die zuletzt beigetretenen 13 EU-Mitgliedstaaten am besten. Die zehn wertmäßig bedeutendsten ernährungswirtschaftlichen Produkte machten rund 80 % aller bayerischen Agrarexporte aus. Das umsatzstärkste Exporterzeugnis ist seit langer Zeit Käse (543 Mio. €). Es folgen Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs (400 Mio. €), Milch und Milcherzeugnisse (355 Mio. €), Fleisch und Fleischwaren (305 Mio. €), Backwaren (261 Mio. €), Kleie (164 Mio. €), Zucker (133 Mio. €), Bier (120 Mio. €), Hopfen (99 Mio. €) sowie Kartoffeln und Kartoffelerzeugnisse (95 Mio. €).

### b) Milch

Im Mai stieg der Erzeugerpreis für **Milch** (4,2 % Fett und 3,4 % Eiweiß) - nach vorläufigen Auswertungen des Verbands der Milcherzeuger Bayerns (Fütterung ohne Gentechnik) - im Vergleich zum Vormonat um 0,10 Ct/kg auf 47,40 €/100 kg.

Die Verkaufspreise für **Magermilchpulver** zogen im Monatsverlauf leicht an und verliefen nahezu parallel mit den Vorjahreswerten. Die Nachfrage der Lebensmittel- und Futtermittelindustrie war stetig. Die Molkereien schränkten die Produktion ein und reduzierten damit den Angebotsdruck. Die Exportnachfrage kam hauptsächlich vom EU-Binnenmarkt.

Die Verkaufspreise für **Butter** stiegen im Berichtszeitraum geringfügig. Vor den Pfingstfeiertagen orderte der Lebensmitteleinzelhandel mehr Stückware. Ebenso stiegen die Bestellungen der Nahrungsmittelhersteller bei Blockbutter.

Die Preise für **Emmentaler** stiegen im Monatsvergleich auf ein Jahreshoch. Die Preise bei den anderen Käsesorten konnten sich behaupten. In Folge der beginnenden Ferienzeit stiegen auch die Exporte in das europäische Ausland.

### c) Vieh und Fleisch

Die Auszahlungspreise für **Jungbullen** übertrafen im Monatsverlauf zuletzt die beiden Vorjahre. Der knappe Auftrieb auf Grund des Bestandsabbaus erhöhte das Preisniveau.

Die Preise für **Schlachtkühe** erhöhten sich im Berichtszeitraum und überboten letzthin die Notierung des Vorjahres. Das begrenzte Angebot bestimmte den Marktverlauf.

Die Marktpreise für **Bullenkälber** zogen im Monatsverlauf an und notierten über den beiden Vorjahren. Die rege Nachfrage und das enge Angebot verursachten den Preisanstieg.

Die Preise bei **Schlachtschweinen** stagnierten im Berichtszeitraum und notierten unter denen des Vorjahres. Die Grillsaison schaffte zusätzliche Nachfrage. Zudem sorgten die Schweinefleischexporte in Drittländer für einen Marktausgleich.

Die Erzeugerpreise für **Ferkel** blieben im Monatsverlauf unverändert und notierten über dem Vorjahr. Die Einstallbereitschaft der Mäster und das Ferkelaufkommen glichen sich aus.

#### d) Pflanzliche Erzeugnisse

Zusammen mit den gestiegenen Warenerterminotierungen für Weizen erhöhten sich auch die Erzeugerpreise für **Backweizen** und für **Braugerste** im Monatsverlauf. Gemäß der aktuellen Prognose des Internationalen Getreiderates (IGC) für das kommende Wirtschaftsjahr 2024/25 wird die weltweite Getreideernte (ohne Reis) bei insgesamt 2 312 Mio. t und dadurch um rund 8 Mio. t unter dem erwarteten Verbrauch liegen.

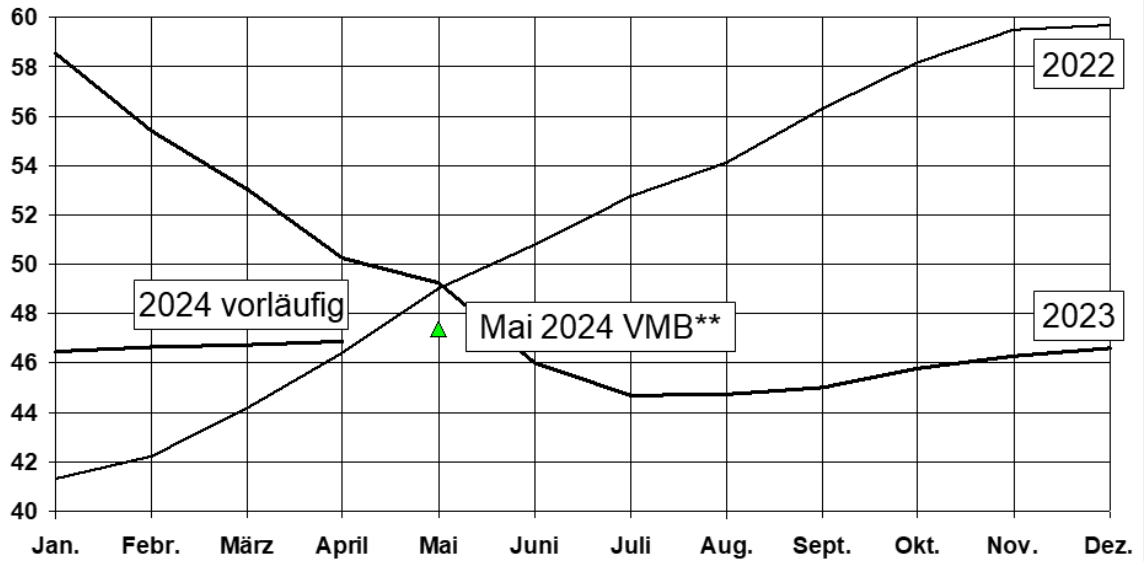
#### e) Private Nachfrage und Verbraucherpreise

Die mengenmäßige Veränderung der privaten **Nachfrage** in Deutschland von Januar bis Mai war bei der Mehrzahl der ausgewählten Nahrungsmittel gegenüber dem Vorjahreszeitraum im positiven Bereich. Schweinefleisch, Milch, Fleischerzeugnisse und Butter waren rückläufig.

Die **Verbraucherpreise** der ausgewählten Lebensmittel in Deutschland stiegen im Mai gegenüber dem Vorjahresmonat mehrheitlich. Die höchsten zweistelligen Preiszuwächse gab es bei konventionellen Äpfeln, Deutscher Markenbutter und Bio-Speisefrühhkartoffeln.

## Erzeugerpreis\* für Milch in Bayern

€/100 kg



\* Erzeugerpreis für Kuhmilch konventionell ab Hof mit einem Fett- und Eiweißgehalt von 4,0 % bzw. 3,4 %, Erzeugerstandort, ohne Abschlusszahlungen, Rückvergütungen und ohne MwSt.

\*\* Schätzung Verband der Milcherzeuger Bayern e. V. bei 4,2 % Fett und 3,4 % Eiweiß (ohne Gentechnik).

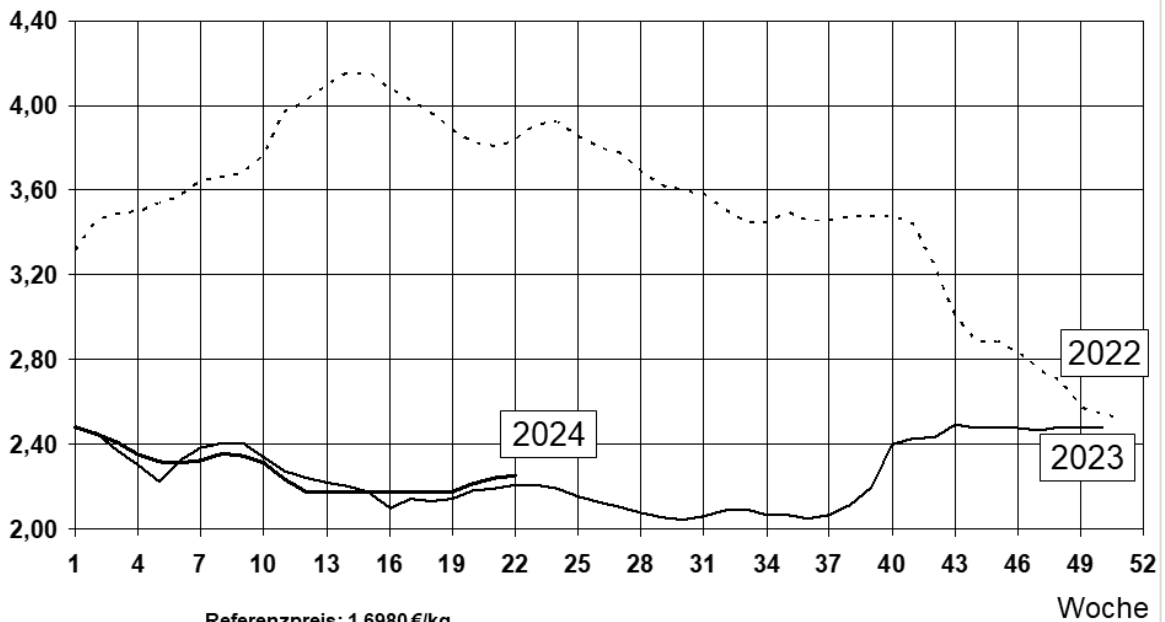
Quellen: BLE, VMB.



IBA 6

## Verkaufspreise für Magermilchpulver\*

€/kg



Referenzpreis: 1,6980 €/kg

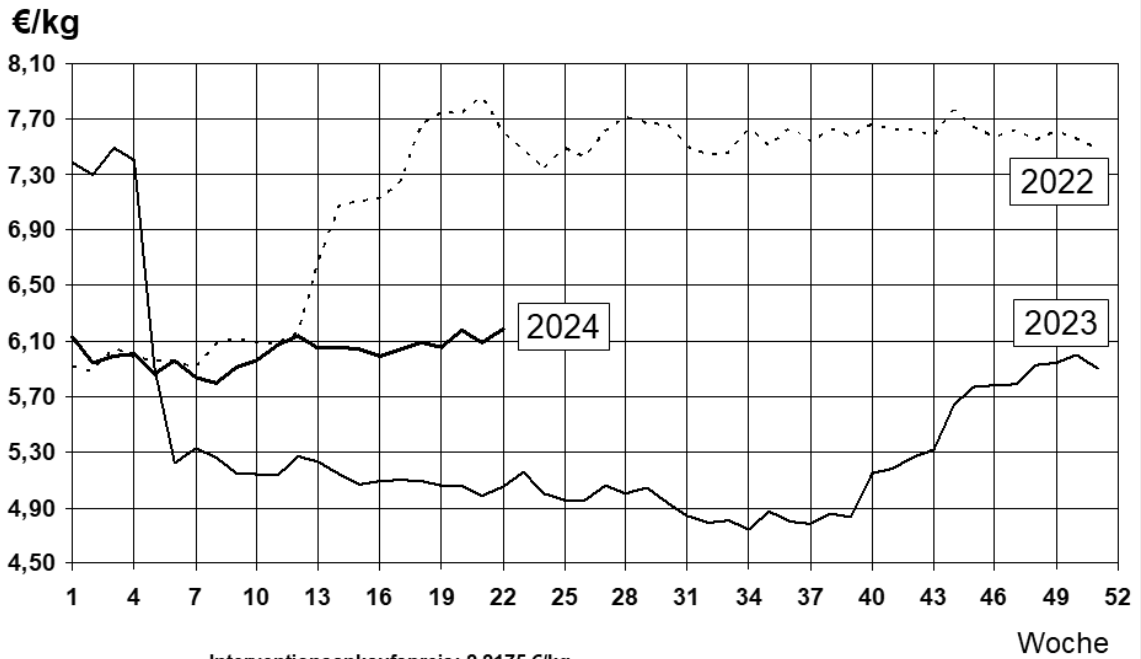
\* Abgabepreis an die Futtermittelhersteller; Sprühware, lose, ab Werk.

Quelle: Süddeutsche Butter- und Käse-Börse e. V. Kempten.



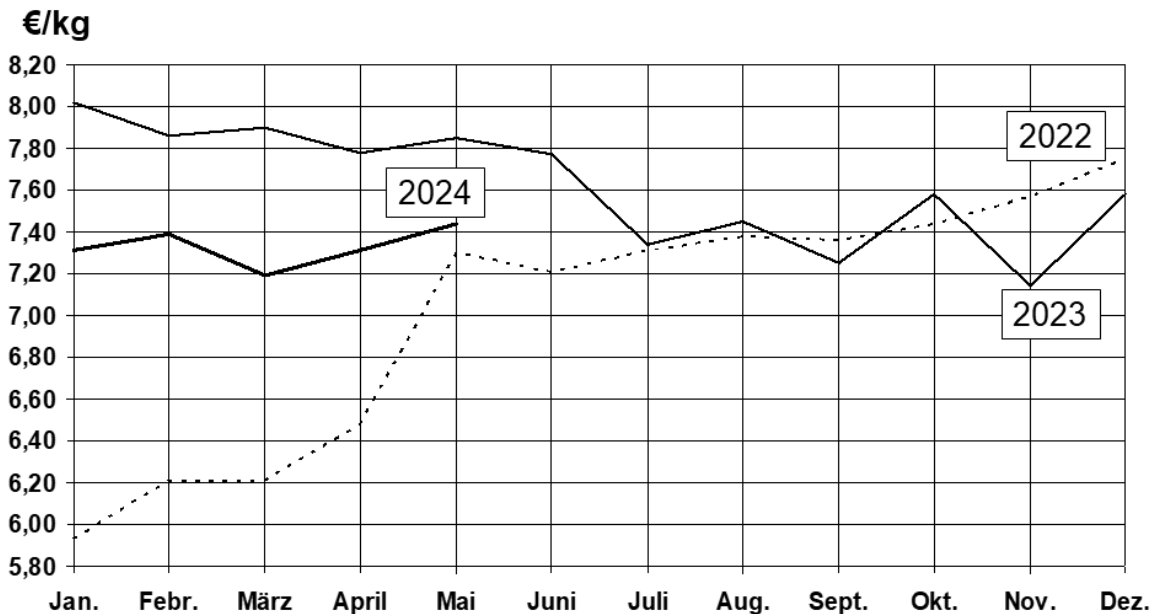
IBA 6

## Verkaufspreise für Markenbutter\*



IBA 6

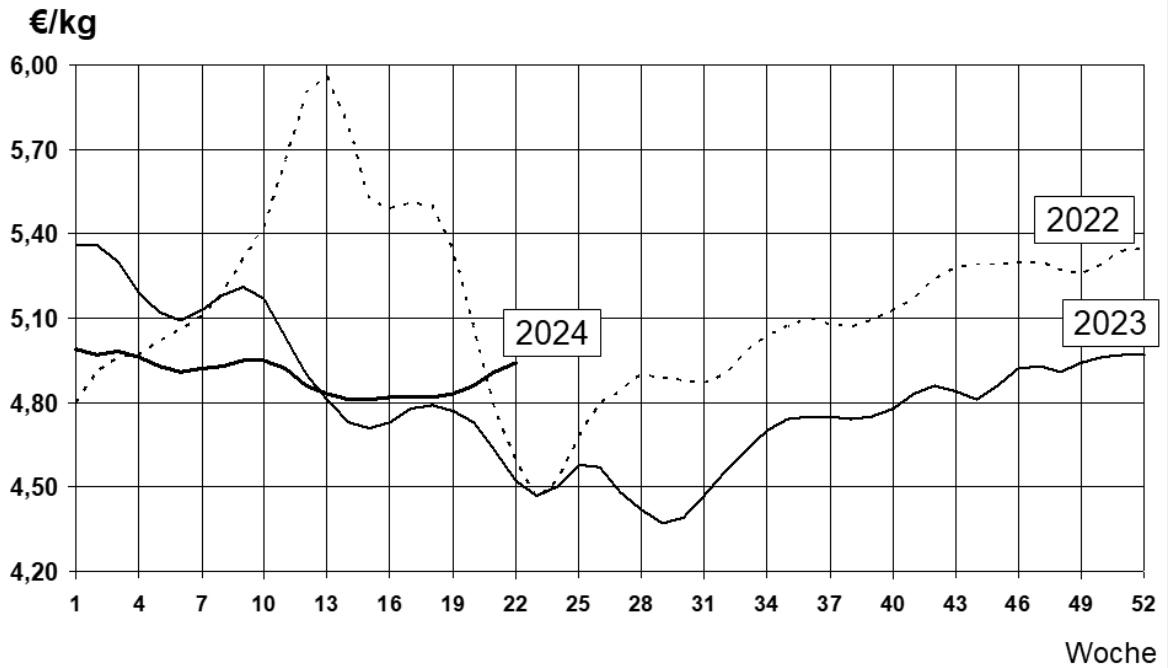
## Verkaufspreise für 'Allgäuer Emmentaler'\*



\* Abgabepreis der Molkereien an den Großhandel (aus Rohmilch ab 2 kg).  
 Quelle: Preisnotierung Süddeutsche Butter- und Käsebörse e. V. Kempten.

IBA 6

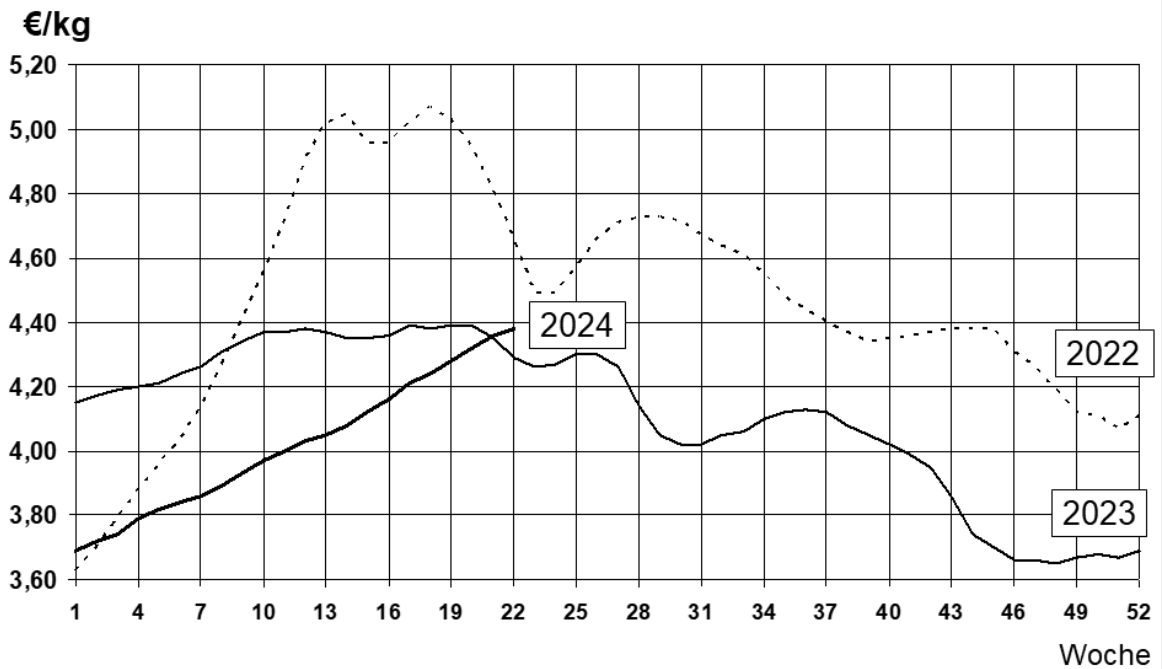
## Auszahlungspreise für Jungbullen Hkl. U3



Quelle: LfL.

IBA 6

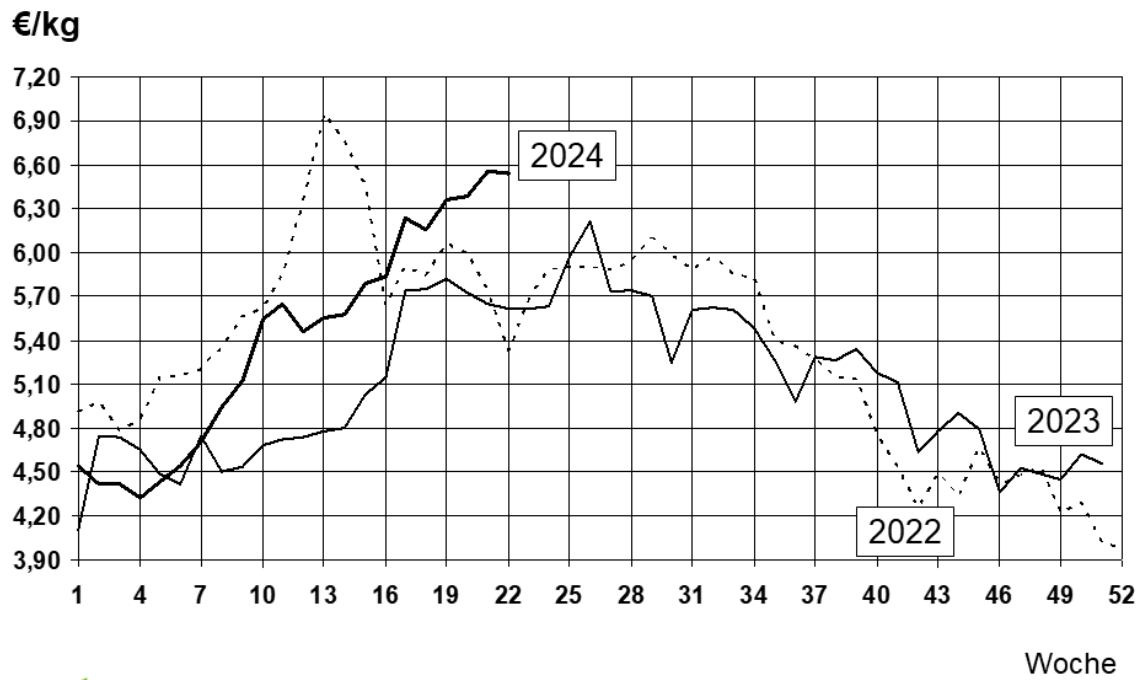
## Auszahlungspreise für Kühe Hkl. R3



Quelle: LfL.

IBA 6

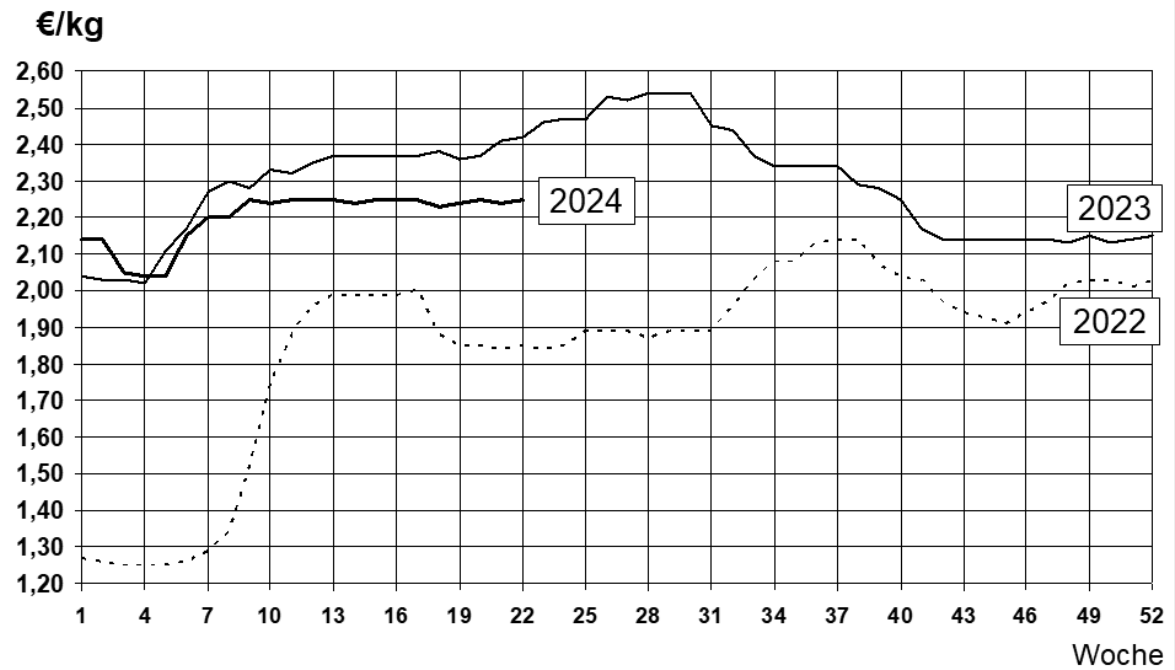
## Verkaufspreise für Bullenkälber ab Hof (Fleckvieh)\*



\* Preisgebiet Südbayern; Gewicht 80 bis 90 kg.  
Quelle: BBV.

IBA 6

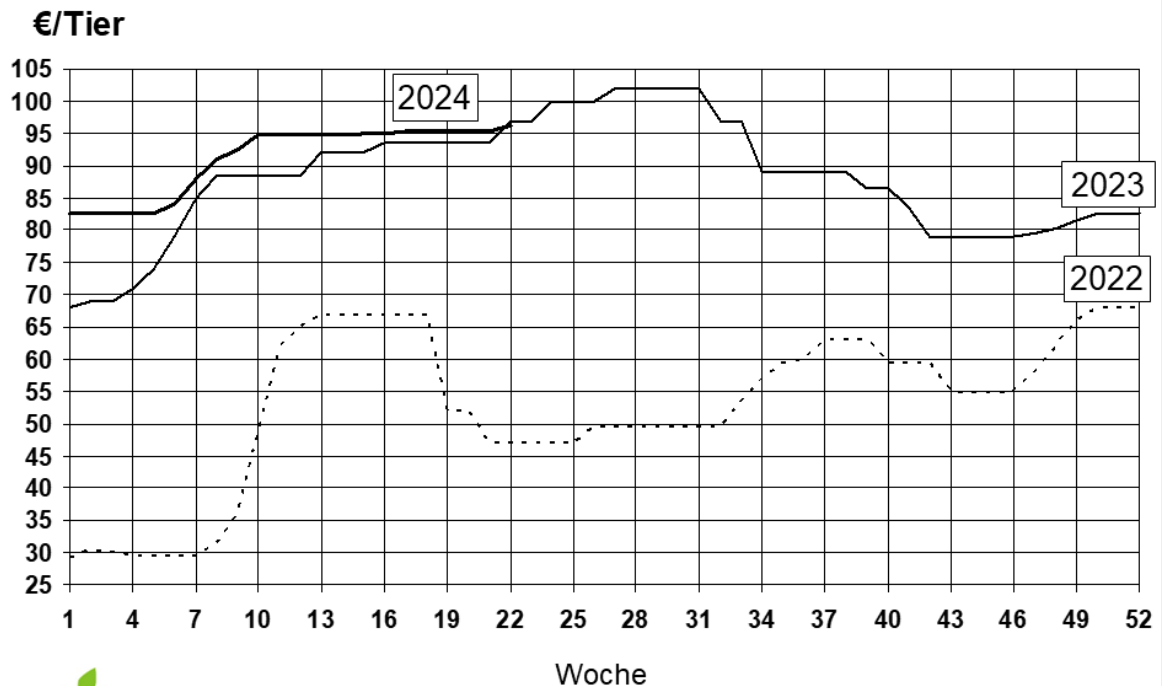
## Auszahlungspreise für Schweine Hkl. E



Quelle: LfL.

IBA 6

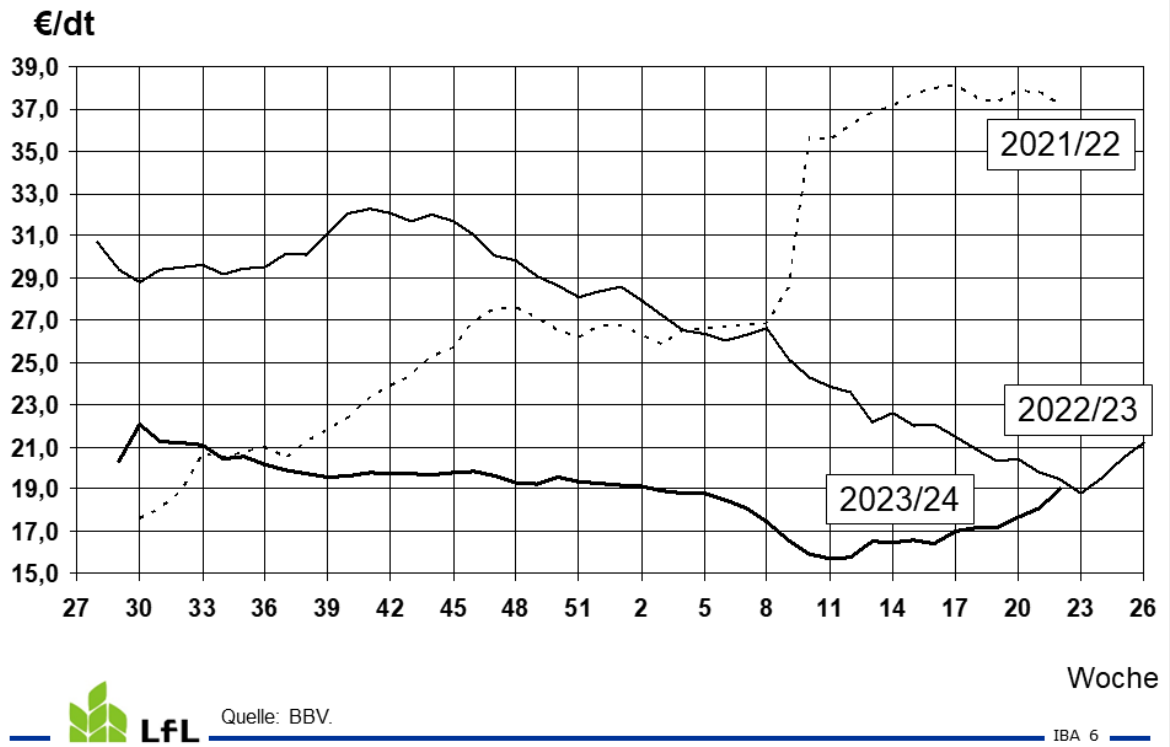
## Erzeugerpreise für 28 kg schwere bayerische Markenferkel



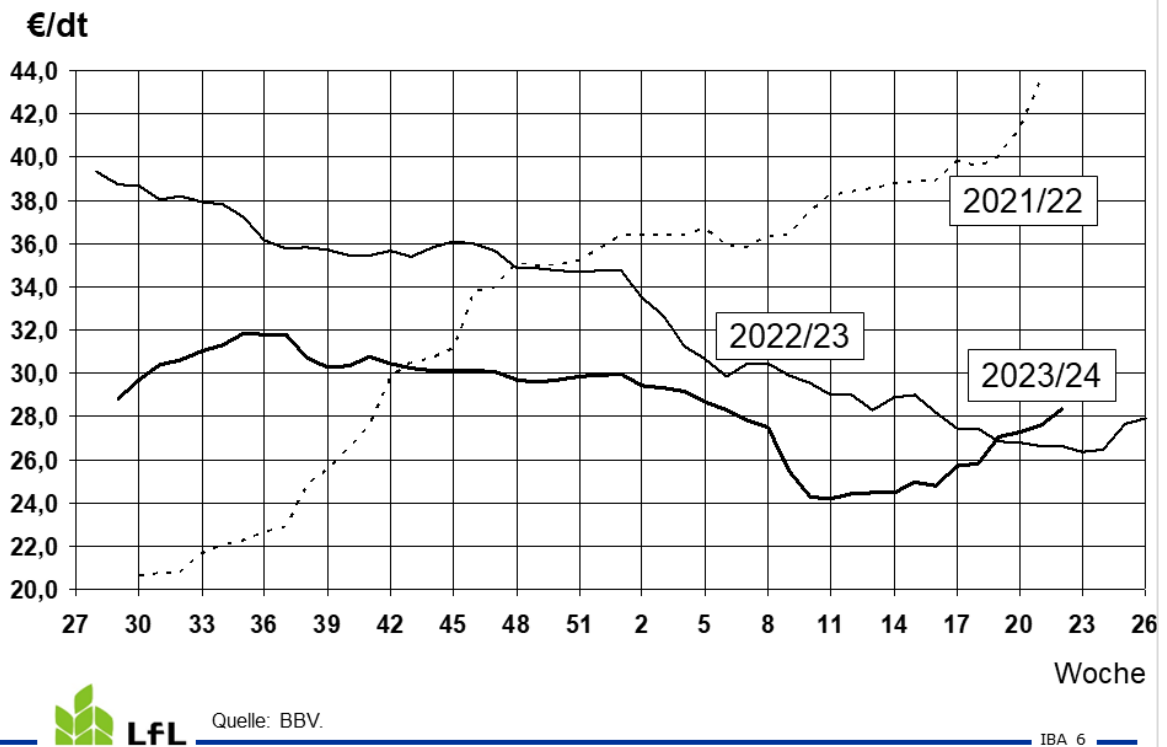
Quelle: BBV.

IBA 6

## Erzeugerpreise für Backweizen in Bayern

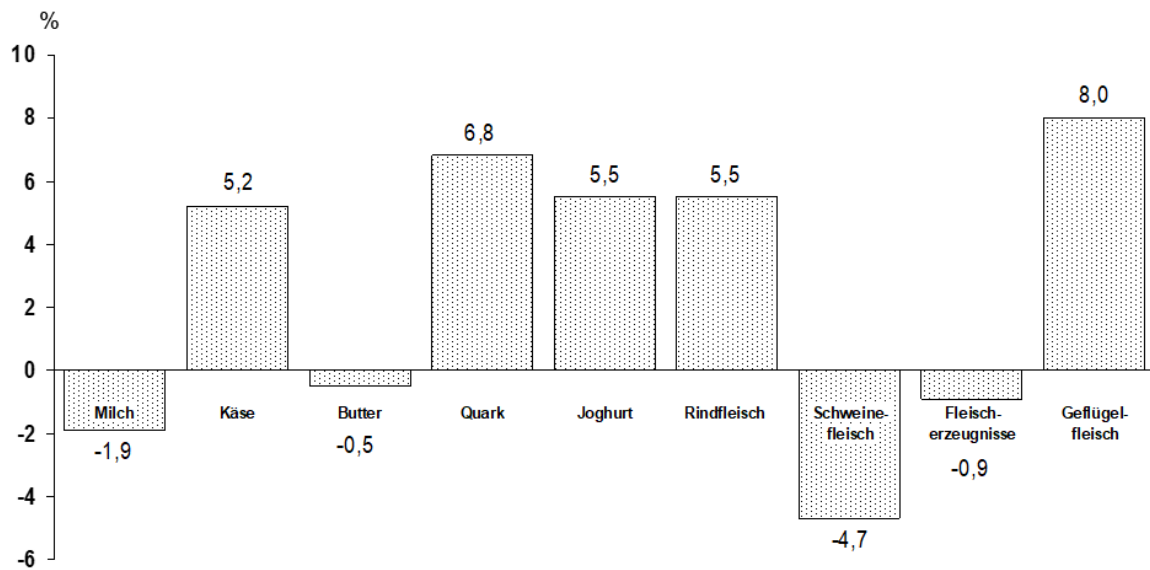


## Erzeugerpreise für Braugerste in Bayern





## Relative mengenmäßige Veränderung der privaten Nachfrage in Deutschland von Januar bis Mai 2024 gegenüber dem Vorjahreszeitraum



Quelle: AMI-Analyse auf Basis GfK-Haushaltspanel.

IBA 6



	Einheit	Mai 24 (€)	Mai 23 (€)	Veränderung
<b>Milchprodukte</b>				
Deutsche Markenbutter	250 g	1,74	1,45	20,0%
Joghurt natur, 3,5 % Fett	4x150 g	0,97	1,05	-7,6%
Gouda, jung, Stück, SB	kg	8,17	8,53	-4,2%
Frischmilch, ab 3,5 %, Karton	l	1,01	1,18	-14,4%
Feta natur, SB	kg	11,46	10,53	8,8%
Speisequark, ab 40 % Fett	250 g	0,94	1,11	-15,3%
<b>Fleisch und Fleischwaren</b>				
Rinderhackfleisch	kg	10,66	10,51	1,4%
Schweinebraten	kg	7,99	7,87	1,5%
Putenschnitzel, frisch, natur	kg	10,04	10,67	-5,9%
<b>Sonstige Lebensmittel</b>				
Speisefrühkart., fk., 1-2,5 kg	kg	1,76	1,59	10,7%
Äpfel, Elstar	kg	2,08	1,62	28,4%
Kopfsalat	Stück	1,13	1,14	-0,9%
Weizenmischbrot, SB	500 g	1,38	1,48	-6,8%
<b>Ökologisch erzeugte Lebensmittel</b>				
Bio-Frischmilch, 3,5 % Fett	l	1,29	1,37	-5,8%
Bio-Butter (Ziegel)	250 g	2,82	2,71	4,1%
Bio-Joghurt natur, 3,5 % Fett	150 g	0,47	0,44	6,8%
Bio-Eier, Freiland, 6-12 Pck.	10 St.	3,70	3,64	1,6%
Bio-Äpfel	kg	3,36	3,04	10,5%
Bio-Zucchini	kg	3,05	2,76	10,5%
Bio-Speisefrühkart., fk, 1-2,5 kg	kg	2,12	1,79	18,4%

Quelle: AMI

IBA 6